

den Thorweg.
ends 8 Uhr. —
figationsunterricht
onntag Abends
rauenverein im
das moralische

lischen Religion
urde im Jahre
ffen Gebeine in
wohl die Fronte
die Ausgießung
te die Gemeinde,
erlangen. Die
ter dem Schul-
nischplatz benutzt.
Diebstreich neben

breitste. neb. 137
ie dhöje besitzt
e, während der
dritte liegt in

straße (Ostseite)
ste indessen bei
einende, welche
gebildet hatte.
sonderen Pri-
rgern stets auf
ten und gleiche
Borkampweg

des Vereins ist:
besonders das
berathung über
c) Gegenseitige
kethheiligung bei
wissenschaftliche
ig ist für jedes
B. Schumann,
ifführer: J. H.
des Vereins:

Hauptvereins.
einden in nicht
der Umgegend
echlichen Lebens
effiger ewangeli-
t. Wer sich zu
: Propst Lillie,
Schaar, Noosen,
n, Th. Meinde,
und Joh. Baur.

nd 2 bis 6 Uhr

Mitglieder gegen
eben erwachsen
beitet worden,
B. Eggerstedt,
W. Scheerer,
istenent, welche
Eintrittsgeld.

n Bedürfnisses
ig zu erstreben
r-Physikats bei
. Die Regie-
Stadt Altona
n Bau auszu-
70 waren die
Es befinden
Beschlagraum.
bisher meistent-
th besteht aus
je Oberleitung

ist von der Verwaltung dem Veterinär-Physikus Th. Bedekind übertragen und sind an diesen die Anmeldeungen um Aufnahme zu richten. Vorsteher des Instituts ist der Stadt- u. Kreis-Thierarzt Zimmermann, derselbe leitet den Betrieb und erteilt sowohl den theoretischen als praktischen Unterricht. Als Aufnahmebedingung gilt, daß die Zöglinge der Anstalt zuvor das Schmiedehandwerk erlernt haben; es können demnach nur Meister und Gesellen Aufnahme finden, und ist auch Ausländern der Eintritt gestattet. Die Einberufung erfolgt je nach eintretenden Vacanzen und dauert der Lehrcurus 4 Monate. Am Schlusse desselben wird ein Examen abgehalten, wo je nach den Leistungen der Zöglinge denselben ein den Grad ihrer Befähigung bestimmendes Zeugniß erteilt wird. Ein Eintritts- oder Lehrgeld wird nicht gezahlt, es erfolgt vielmehr die Ausbildung unentgeltlich, und kann nach Ermessen der Verwaltung auch unbemittelten Zöglingen eine Beihilfe gewährt werden, wenn solche bereits zwei Monate in der Anstalt gearbeitet. Seit dem 1. August 1874 werden auch Militaires des 9. Armecorps in dieser Schule ausgebildet und zwar unter denselben Bedingungen. — Die zur Hufbeschlagsschule commandirten Soldaten sind dem 31. Infanterie-Regt. attachirt und der speciellen Ueberwachung eines Stabs-Officiers unterstellt, welcher auch den Abgangsprüfungen beivohnt. In der Hufbeschlagsschule wird keine andere Arbeit geliefert als Pferdebeschlag, und ist daselbst die Einrichtung getroffen, daß an jedem der 4 Feuer ein besonderer Instructeur angestellt ist, der aus der Zahl derjenigen befähigten Zöglinge entnommen wird, die bereits ihren Lehrcurus beendet und zu weiterer Vervollkommnung noch einige Zeit in der Anstalt verbleiben. Auf diese Weise wird es ermöglicht, nicht nur einen gleichmäßig guten Hufbeschlag liefern zu können, sondern auch den neu eingetroffenen Zöglingen feste Anweisung zu geben. Die Preise für die Beschläge sind von der Verwaltung für 4 Eifen, bedingt durch die erhebliche Steigerung des Rohmaterials, auf 3 M. 60 S. festgesetzt. Schraubstollen-Eisen, die sehr zu empfehlen bei Schnee und Glätte, werden (4 Eifen mit Stollen) für 6 M. geliefert. Diese Winterreisen gewähren den Vortheil, daß, ohne das Pferd an die Schmelde zu führen, die Schärung desselben durch Anschraubung scharfer Stollen bewerkstelligt wird. Da das lästige Abnehmen der Eifen hierbei nicht erforderlich ist, werden die Hufe conservirt und mancher Lahmheit vorbeugt. Runken für besonders franke Hufe werden je nach Beschaffenheit mit 1 M. bis 1 M. 50 S. berechnet. Die Bezahlung muß in der Regel gleich baar geleistet werden, ein Conto wird nur in den Fällen gegeben, wenn die Verwaltung dazu ihre besondere Genehmigung erteilt hat.

Jansen's Stiftung. Siehe Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagschule.

Impfung. Die unentgeltliche Impfung wird nach öffentlicher Bekanntmachung über Zeit und Ort von dem Physicat vollzogen.

Industrie-Verein, Der, bildete sich im Mai 1845 zunächst zur Bewerkstelligung von Gewerbe-Ausstellungen, deren erste im November und December selbigen Jahres stattfand. Eine zweite ward im August und September 1847 veranstaltet. Nach diesem nahm der Verein in einer General-Versammlung ein definitives Statut an. Hiernach ist der Zweck des Vereins die Belebung und Förderung des Gewerbes, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altona's und der Herzogthümer. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte (Plaffenburg, Königstraße 135) Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Die im Jahre 1869 veranstaltete internationale Industrie-Ausstellung wurde vom Industrie-Verein ins Leben gerufen. Der Verein besitzt eine ausserlesene Sammlung technischer Bücher. Vorstand: Dr. E. Berlien, Vorsitzender; H. G. Rothnagel, Vice-Vorsitzender; J. W. E. Sadmann, Bibliothekar; Architect A. Petersen, Archivar; G. Lüning, Schriftführer; Telegraphen-Inspector Th. Walter, Cassirer. Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1875 über 380 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 4 M. 80 S.

Invaliden-Stiftung, Schleswig-Holsteinische. Gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Forthilfe der Invaliden haben sich im Lande verschiedene Localcomités gebildet. Das aus diesen hervorgegangene Central-Comité für die Verwaltung der Stiftung hat seinen Sitz in Altona. Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comité, welchem statutgemäß die Bewilligung der zu reichenden Unterstützungen ausschließlich zusteht, besteht gegenwärtig aus: W. Wienberg, J. A. Meyer, Otto Meyer, Dr. Kraus, Rechtsanwalt P. Jessen.

Innungen. Folgende Gewerke bilden noch nach Einführung der Gewerbe-Ordnung vom 29. Mai 1869, bezw. Auflösung des Zunftzwanges, eine Innung, deren Vorstände (Meisterleute) wir gleichzeitig beifügen:

Bäckermeister. C. W. Hueg, Königsf. 69; C. A. Hobein, Ottenf.	Kupferschmiedemeister. A. A. Brockmüller, Steinstr. 35; E. A. G. Grell, gr. Bergf. 79.
Buchbindermeister. J. F. G. Schubering (Ehrenpräses), Langestraße 16; C. Schlichting, kleine Mühlenstraße 30; F. A. C. Brandes, kleine Mühlenstraße 37.	Malermeister. J. F. A. Meyer, Breitef. 124; J. C. W. Wagener (Cassirer). P. G. C. Fann, (Schriftführer).
Garbiere. A. F. Dietrich, Postenf. 2; C. Wünsch, gr. Elbf. 122.	Uaerschnied. J. C. F. Rauje, H. Schmiedest. 5.
Predigermeister. G. Orage, Allee 106; J. H. A. Fridt, gr. Gärtnerf. 139.	Sattler und Riemeister. J. C. H. Manning, Nordberf. 24; Ad. Beckmann, Langeft. 67a.
Clasfermeister. G. Dellie, Brunnenf. 7; H. J. F. Benzou, Langeft. 35.	Schlachtermeister. J. J. C. Pöblien, Johannisf. 8; M. C. Stampff, Breitef. 83.
Hutmachermeister. J. H. E. Fänker, Allee 253, Th. Brandenburg, gr. Mühlenf. 72.	Schloffermeister. J. J. C. Gerloff, Sandberg 20, Hof 4; J. H. L. Hünke, Blumenf. 57.
Atempermeister. A. H. Meyer, Langeft. 9 b; J. C. G. Schönborn, Brunnenf. 13.	Schmiedemeister. J. D. Böckmann, Königsf. 256; H. F. Grete, Allee 15; A. H. M. Köhl, (Schreiber), H. Mühlenf. 47b.
Korbmachermeister. J. H. G. Schütte, Rathhausmarkt 9; H. H. Bieth, gr. Bergf. 10; (Beisitzer) A. Müller, Grönest. 12; (Vote) G. M. Schmidt, Rolandf. 12, R.	Schneidermeister. D. H. Krufe, gr. Freiheit 59; H. F. Hark, gr. Mühlenf. 62; J. J. W. Stelling (Cassirer), Bahnhoff. 30; J. Kelling, (Vote), Finkenf. 24.
Küpermeister. J. C. H. Delfendahl, Sandberg 3; C. F. H. Stahl, gr. Papagoyenf. 10.	Schornsteinfegermeister. F. Streich, Ottenf.
	Schuhmachermeister. B. Suhr, H. Johannisf. 10a; H. H. Lüthy, Gertridf. 52; Fr. Jansen, große